

15. Mai 2019

Das Amt für Archäologie des Kantons Thurgau teilt mit:

Ein Buch würdigt die «Jura»

Am Samstag, 18. Mai 2019, fand im Seemuseum Kreuzlingen die öffentliche Vernissage eines Buches zum 1864 im Bodensee gesunkenen Dampfschiff Jura statt. Damit steht zu diesem beliebten Tauchziel und auch legendenumwobenen Wrack eine Darstellung zur Verfügung, die diesen wichtigen Zeitzeugen sowie auch dessen Erforscherinnen und Erforscher würdigt.

Regierungsrätin Monika Knill sowie beteiligte Fachleute führten ins Thema ein, während die Kreuzlinger Historikerin Nina Schläfli zum Thema «Die Jura – ein gesunkenes Stück Industriegeschichte» Hintergrundinformationen präsentierte.

Am 12. Februar 1864 sank die «Jura» nach einem Zusammenstoss mit der «Stadt Zürich» vor Bottighofen. Die Unglücksstelle ging schnell vergessen. Das Schiff wurde erst nach rund 100 Jahren wieder entdeckt Dank nahezu perfekten Erhaltungsbedingungen am Grund des Bodensees gilt die «Jura» als eines der am besten erhaltenen Süsswasserwracks. Der Regierungsrat des Kantons Thurgau stellte sie am 7. Dezember 2004 unter Schutz. Das Schiff ist heute Industriedenkmal, Tauchziel und Spiegel der damaligen Zeit.

Die vorliegende Publikation beruht auf einem Bericht der Historikerin Nina Schläfli, der 2016 im Auftrag des Amtes für Archäologie Thurgau erarbeitet wurde. Das Buch präsentiert die bisher bekannten Fakten zur «Jura»: den Bau 1854 bei Escher Wyss & Cie. in Zürich, die Reise des Schiffs durch die Schweiz, die Besonderheiten der Bauart sowie die Vorgänge rund um den Untergang. Nebst der fast perfekt erhaltenen «Zeitkapsel», dem Schiff selbst, ist auch die Betauchungs- und Erforschungsgeschichte von Bedeutung. Während sich die öffentlichen Stellen erst spät mit der «Jura» beschäftigt haben, erforschten Privatpersonen das Wrack intensiv. Nun liegt ein Katalog

2/2

von wichtigen, heute nicht mehr am Wrack befindlichen Objekten, eine aktuelle Zustandsdokumentation und eine Wissenssicherung zahlreicher Personen – darunter dem legendären «Jurahans» (Hans Gerber) – vor. Viele der von 1969 bis 2004 entfernten Gegenstände sind im Seemuseum in Kreuzlingen ausgestellt. Die «Jura» ist Mahnmal und Massstab zugleich: Wie lange sie noch ein faszinierendes Tauchziel bleibt, hängt wesentlich vom Verhalten der Taucherinnen und Taucher beziehungsweise der Anbieter von Tauchfahrten ab. Das Buch von 144 Seiten soll das Wissen um die «Jura» vermitteln und gleichzeitig auch einem breiten Publikum einen Blick in die Tiefe ermöglichen. Es ist ab dem 20. Mai 2019 über den Buchhandel sowie im Seemuseum und im Museum für Archäologie erhältlich.
